

Energie kostet (Ost-)Deutsche bis zu 10 Prozent des Einkommens

Energiekostenquote im Bundesdurchschnitt bei 7,48 Prozent / Gaspreise unterscheiden sich um bis zu 68 Prozent / Durch Anbieterwechsel bis zu 672 Euro p.a. sparen

München, 14. April 2011

Die Kosten für Strom und Gas machen bis zu zehn Prozent des durchschnittlichen Nettoeinkommens eines Haushalts aus. Dies zeigt eine Analyse des unabhängigen Vergleichsportals CHECK24.de.

Betroffen sind vor allem ostdeutsche Großstädte – allen voran Leipzig. Der deutschlandweite Durchschnitt der Energiekostenquote liegt bei 7,48 Prozent.

Die Energiekostenquote zeigt die prozentuale Belastung des Haushaltsnettoeinkommens* durch die Kosten für Strom und Gas** in den 100 größten deutschen Städten.

Deutsche geben durchschnittlich 7,48 Prozent ihres Einkommens für Energie aus

Mit einer Energiekostenquote von 9,88 Prozent sind Verbraucher in Leipzig am stärksten betroffen. Strom und Gas kosten hier 154 Euro pro Monat, das durchschnittliche monatliche Haushaltsnettoeinkommen beträgt 1.552 Euro. **(siehe Tabelle)**

Im Schnitt liegt die Quote in den 100 Städten bei 7,48 Prozent (Energiekosten pro Monat: 129 Euro, durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen im Monat: 1.738 Euro).

Am niedrigsten ist die Energiekostenquote mit 5,41 Prozent in München: Das durchschnittliche monatliche Haushaltsnettoeinkommen (2.138 Euro) ist höher als in den 99 anderen Städten, die Energiekosten sind mit 116 Euro monatlich vergleichsweise gering.

Hohe finanzielle Belastung vor allem in ostdeutschen Großstädten

Besonders von hohen Energiequoten betroffen sind Verbraucher in ostdeutschen Großstädten. Bis auf Potsdam (Quote von 7,16 Prozent) liegt die Energiekostenquote überall über dem Bundesdurchschnitt.

Von den zehn Städten mit der höchsten Energiekostenquote befinden sich sieben in Ostdeutschland – unter anderem die ersten beiden Ränge Leipzig (9,54 Prozent) und Gera (9,53 Prozent).

Die zehn Städte mit den niedrigsten Energiekostenquoten liegen alle in den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

Grund für die hohen Energiekostenquoten in den ostdeutschen Städten ist die ungünstige Kombination aus geringem durchschnittlichem Haushaltsnettoeinkommen und hohen Energiepreisen.

Positiv ist die Entwicklung in Jena: Im August 2010 hatte die Stadt noch die dritthöchste Energiekostenquote. Dank gesunkener Strompreise verbesserte sie sich auf Rang 13 der 100 Städte.

Bremerhaven hat mit 9,29 Prozent die höchste Quote der westdeutschen Städte und belegt Rang drei des Rankings. Dies ist vor allem durch das vergleichsweise niedrige Durchschnittsnettoeinkommen zu erklären.

Verbraucher in Leipzig zahlen 68 Prozent mehr für Gas als in Siegen (NRW)

Die Auswertung der Energiepreise zeigt deutliche Preisunterschiede zwischen den Städten. Am niedrigsten sind die Kosten für 3.000 kWh Strom in Regensburg mit 713 Euro pro Jahr. In Mainz und Darmstadt kosten 3.000 kWh beim Grundversorger dagegen 875 Euro und damit 23 Prozent mehr.

Bei den Gaspreisen sind die Unterschiede noch deutlicher: Während Verbraucher in Siegen (NRW) jährlich 601 Euro für 10.000 kWh Gas zahlen, müssen die Leipziger 68 Prozent mehr für die gleiche Menge ausgeben (1.008 Euro p.a.).

Anbieterwechsel ermöglicht Ersparnis von bis zu 673 Euro p.a. (Gera)

Durch einen Wechsel aus der Grundversorgung zu einem günstigeren Anbieter kann jeder Verbraucher seine persönliche Energiekostenquote senken. Die größte Ersparnis von 673 Euro p.a. ist in Gera möglich. Im Durchschnitt der 100 Städte liegt das Sparpotential bei 464 Euro im Jahr.

„Wir empfehlen jedem Verbraucher, vor allem aber denen in Gebieten mit hohen Energiekosten, die Angebote verschiedener Energieanbieter zu vergleichen“, sagt Isabel Wendorff vom unabhängigen Vergleichsportal CHECK24.de. „Der Wechsel zu einem günstigeren Anbieter kann die Haushaltskasse um bis zu 673 Euro pro Jahr entlasten“, so Wendorff weiter.

** Quelle: IVD (Immobilienverband Deutschland) Bundesverband, IDV Merkblatt Mietbelastung, Stand November 2008*

*** Berechnungen für einen durchschnittlichen Stromverbrauch von 3.000 kWh/Jahr (Zwei-Personen-Haushalt) und einen durchschnittlichen Gasverbrauch von 10.000 kWh/Jahr (Zwei-Personen-Haushalt)*

Pressekontakte CHECK24:

*Daniel Friedheim, Head of Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de
Isabel Wendorff, Public Relations Energie, Tel. +49 89 2000 47 1171, isabel.wendorff@check24.de*

Über die CHECK24 Vergleichsportal GmbH:

Die CHECK24 Vergleichsportal GmbH ist Deutschlands großes Vergleichsportal im Internet und bietet Privatkunden unabhängige Versicherungs-, Energie-, Finanz-, Telekommunikations- und Reise-Vergleiche mit kostenloser telefonischer Beratung. Die Anzeige der Vergleichsergebnisse von z.B. über 180 Kfz-Versicherungstarifen, rund 1.000 Stromanbietern, mehr als 30 Banken sowie den wichtigsten Anbietern für DSL, Handy und Mobiles Internet erfolgt dabei völlig anonym – wie auch die Flug-, Hotel-, Mietwagen und Pauschalreisen-Angebote.

CHECK24-Kunden erhalten für alle Produkte volle Transparenz durch einen kostenlosen Vergleich und sparen mit einem günstigeren Anbieter oft einige hundert Euro. Internetgestützte Prozesse generieren Kostenvorteile, die an den Privatkunden weitergegeben werden. Das Unternehmen CHECK24 beschäftigt über 250 Mitarbeiter mit Hauptsitz in München.